

offen Malaien. Die große Mehrzahl bekennt sich zum Heidentum. (Brahmaismus, Buddhismus, Schamanismus, Fetischismus — Gebiete nennen!) Mohammedaner und Juden sind in der Minderheit, Christen nur in kleiner Zahl vertreten.

Für den Handel sind Britisch-Indien, China, Japan, Hinterindien, der Malaiische Archipel und auch Sibirien am bedeutungsvollsten. Der Schiffsverkehr der am meisten interessierten europäischen Mächte mit den asiatischen Häfen hebt sich ständig. Im Lande werden ständig neue Verkehrs- und Handelsstraßen geschaffen (Russische Bahnen in Kaukasien, Russisch-Zentralasien, Sibirien).

Die in Asien bestehenden selbstständigen Reiche (Japan steht kulturell am höchsten — China beginnt seine Abgeschlossenheit und Fremdenfeindlichkeit aufzugeben) werden noch despotisch regiert. Der größte Teil des asiatischen Bodens ist aber in den Händen der Europäer (Russen und Engländer (Rivalen), Türken, Niederländer, Franzosen, Amerikaner, Portugiesen, Deutsche). Gebietsteile nennen!

Wir betrachten nun nacheinander Westasien (Vorderasien), Süd-Asien, Ostasien (Zentralasien) und Nordasien.

I. Westasien.

1. Kleinasien.

Kleinasien (etwa so groß wie Deutschland, 10 Mill. Einw.), auch Anatolien oder die Levante genannt (beide Namen bedeuten soviel wie Morgenland), bildet den westlichsten Teil im Hochlandsgebiete des asiatischen Kontinents. Es liegt zwischen dem Schwarzen, dem Ägäischen und dem Levantischen Meere. Es ähnelt in seinem Aufbau und in seiner Gesteinszusammensetzung (Granite und Gneise, darüber Kalk und Eruptivgesteine) der nahen Balkan-Halbinsel, bildet also den Übergang zwischen Europa und Asien und ist für den Durchgangsverkehr, besonders nach Indien und Turan, von hoher Bedeutung. Auch die der Westküste Kleasiens vorgelagerten Inseln (Lesbos, Chios, Samos, Patmos, Chos, Rhodos) weisen entstehungsgeschichtlich hinüber zur gegenüberliegenden europäischen Inselwelt und damit zur Balkan-Halbinsel. (Siehe diese!)

Das Tafelland in der Mitte erreicht eine Höhe von etwa 1000 m. Die Randgebirge streichen in ostwestlicher Richtung. Den Nordrand bildet das mit der Küste des Schwarzen Meeres gleichlaufende Pontische Gebirge, welches mehrfach von den Zuflüssen des Schwarzen Meeres in wildromantischen Tälern durchbrochen wird. Der Südrand wird durch den Taurus und seine in nordöstlicher Richtung verlaufende Fortsetzung, den Antitaurus, gegeben. Beide steigen zu bedeutenden Höhen (über 3000 m) auf. Die besonders hoch gelegenen Pässe sind schwer übersteigbar (Sicilischen Pässe — Kreuzfahrer) (Abb. 1). Der Abfall der Gebirge ist zur Küste hin vielfach steil und unvermittelt. Besonders treten an der Südküste die Fels-